

Psalm 122, SWV 227

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Es ist ein Freud dem Her-zen mein daß mir Gott hat ver- hei- ßen, da wer-den
wir sol-len gehn zum Hau-se sein ihm Ehr und Dienst be- wei-sen,

Tenor
Bass

uns- re Fü-ße stehn in dei-nen Tor'n, Je-ru-sa-lem, wenn wir Gott wer- den prei-sen.

2. Jerusalem wünscht Glück und Heil, der Herr wohnt bei dir drinnen,
der Segen Gottes wird zuteil allen, die ihr Guts gönnen,
der Friede Gottes sei mit dir in deinen Mauern für und für
und Glück in dein'n Palästen.

5. Allen, die unsre Brüder seind am Glauben, wünsch ich Friede!
Ach, daß all unsre lieben Freund empfinden Gottes Güte!
Die liebe Kirche ist die Stadt, darinnen Gott sein Wohnung hat,
drum ich ihr Bestes suche.